herpy

GECKOS

Schmuck-Taggecko

Phelsuma ornata

Phelsuma ornata ist ein kleiner, schneller Taggecko aus Mauritius und den umliegenden Inseln, mit blaugrünem Körper, roten Punkten auf dem Rücken und türkisfarbenem Schwanz mit roten Querbändern. Er ernährt sich von Insekten, Nektar und weichem Obst, gedeiht am besten in einem hohen, dicht bepflanzten Terrarium und ist eher ein Tier zum Anschauen als zum Anfassen.

Familie: Gekkonidae Englisch: Ornate day gecko Früherer Name: *Phelsuma ornatum; Phelsuma vinsoni*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**10-13 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**10-12 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Baumbewohnend und felsbewohnend**
Lebensraum	**Trockenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**30 × 30 × 45 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**26-28 °C**
Sonnenplatz	**31-33 °C**
Temperatur, Nacht	**20 °C**
Luftfeuchtigkeit	**50-90 %**
Wasser	**Wasserschale**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 2
Ernährung	**Insekten, Obst, Nektar und Fertigfutter**
Haltung	**Einzeln oder paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**6-12 Monate**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Inkubation	**40-85 Tage** bei 26-29 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Phelsuma ornata ist ein Taggecko, der etwa 10-13 cm lang wird, einschließlich Schwanz. Nacken und Kopf sind graubraun mit weißen Nackenstreifen. Der Körper ist variabel: blaugrün, grün mit einem blauen Feld vorn auf dem Rücken oder fast ganz blau, und die Seiten sind braun. Der Rücken ist mit roten Punkten bedeckt, der Kopf hat ein T-förmiges Muster, und der Schwanz ist türkis mit roten Querbändern. Die Schnauze zeigt ein Muster aus Cyan, Weiß, Rot und Dunkelblau.

Die Art wurde 1825 von J. E. Gray beschrieben. Sie hatte mehrere wissenschaftliche Namen, u. a. *Phelsuma ornatum* und *Phelsuma vinsoni*, und wurde zeitweise als Synonym anderer Taggeckos betrachtet, u. a. von *Phelsuma cepediana*. Der wissenschaftliche Artname kommt vom lateinischen *ornatus*, „geschmückt“. Die Unterart *inexpectata* wurde später zu einer eigenen Art erhoben.

Wie alle Taggeckos hat das Tier runde Pupillen und keine Augenlider, aber eine durchsichtige Scheibe über dem Auge, die es mit der Zunge sauber hält. Feine Lamellen unter den Zehen lassen es auf glatten, senkrechten Flächen und an Glas laufen, und das macht die Art zu einem geschickten Ausbrecher. Taggeckos sind in Gefangenschaft schnell und scheu, und die Tiere

vertragen das Anfassen schlecht: Die Haut ist dünn, und der Schwanz kann abgeworfen werden. Es ist eine Art zum Bewundern aus der Distanz.

Verbreitung und Lebensraum

Phelsuma ornata kommt auf Mauritius im südwestlichen Indischen Ozean vor, wo sie die Küstengebiete der Hauptinsel und mehrerer umliegender Inseln bewohnt. Die bekannten Inseln sind Round Island, Gunner's Quoin, Coin de Mire und Île aux Aigrettes. Die Typlokalität ist Sebastopol auf Mauritius.

Funde außerhalb von Mauritius und den umliegenden Inseln auf der Karte gehören nicht zum ursprünglichen Verbreitungsgebiet.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Mauritius.

LEBENSRAUM

Phelsuma ornata lebt in den trockeneren Gebieten von Mauritius, von der Küste bis in etwa 300 Meter Höhe, und auf den kleinen Inseln u. a. in Palmensavanne. Sie kommt auf Bäumen und Büschen vor und, wo die ursprüngliche Vegetation gerodet wurde, auf Felsen, Gartenmauern und Hauswänden. In Gärten und an Häusern können die Tiere über das gesamte Mauerwerk laufen, und einzelne suchen nachts die Häuser auf.

In der Natur ernährt sie sich von Insekten und anderen wirbellosen Tieren und leckt Nektar und Pollen von Blüten, z. B. von Flaschenpalmen, sowie weiches, süßes Obst. Sie bevorzugt gefärbten Nektar gegenüber klarem und trägt zur Bestäubung mehrerer endemischer Pflanzen der Insel bei. Das Klima ist tropisch und küstennah, mit warmen Tagen und etwas kühleren Nächten. Genaue Messungen von Temperatur und Feuchtigkeit aus den Lebensräumen der Art sind nicht dokumentiert, daher beruhen die Zahlen im Haltungsteil auf Erfahrungen aus der Gefangenschaft.

Haltung

DAS TERRARIUM

Ein einzelnes erwachsenes Tier von *Phelsuma ornata* kann in einem hohen Terrarium von mindestens 30 × 30 × 45 cm (Länge × Breite × Höhe) leben, aber größer ist immer besser, weil die Art sehr aktiv ist. Ein Paar sollte mindestens 45 × 45 × 60 cm haben, damit das Weibchen dem Männchen ausweichen kann. Die Höhe ist wichtiger als die Grundfläche, und ein Terrarium mit Frontscheiben ist leichter zu pflegen als eines, das sich von oben öffnet. Die Pflege genau dieser Art ist nicht im Detail beschrieben, daher beruhen die Hinweise hier auf verwandten Taggeckos.

Richte es mit senkrechten und schrägen Ästen, Bambusröhren, Korkrinde und großblättrigen Pflanzen ein, z. B. Sansevieria, Efeutute und Bromelien. Die Tiere haben viele natürliche Feinde und suchen daher Deckung. Biete ihnen viele Verstecke in verschiedenen Höhen sowie runde Stämme und Röhren, hinter denen sie verschwinden können. Eier werden oft in Bambusröhren oder zwischen den Blättern abgelegt.

Als Bodengrund eignen sich ungedüngte Erde, Orchideenrinde und Sphagnum, gern als bioaktiver Boden mit Springschwänzen und einer Schicht welker Blätter. Verwende niemals Sand oder Kies, die das Tier verschlucken kann. Sorge für gute Belüftung und dicht schließende Türen, denn der Gecko ist schnell und schlüpft bei der ersten Gelegenheit hinaus.

TEMPERATUR

Für *Phelsuma ornata* sollen es im Terrarium tagsüber 26-28 °C sein, und nachts sinkt die Temperatur auf etwa 20 °C. Ein kleiner warmer Platz unter einer Lampe soll 31-33 °C haben. Halte den Rest des Terrariums kühler, damit das Tier selbst wählen kann.

Verwende eine Wärmelampe mit niedriger Leistung oder eine Lampe außerhalb des Terrariums und einen Thermostat, damit es nicht überhitzt, besonders in kleinen Terrarien. Heizmatten am Boden wirken kaum, weil die Art oben in den Ästen lebt. Miss die Temperatur mit digitalen Thermometern sowohl oben als auch unten. Niedrige Temperaturen zusammen mit hoher Feuchtigkeit führen zu Atemwegsinfektionen.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit soll im Tagesverlauf schwanken. Tagsüber wird sie bei etwa 50-60 % gehalten, und nachts steigt sie auf 80-90 %. Besprühe das Terrarium abends gründlich und lass es auf etwa 50 % abtrocknen, bevor du wieder sprühst. Lebende Pflanzen und ein feuchtigkeitshaltender Bodengrund erleichtern es, den Rhythmus zu halten.

Phelsuma ornata trinkt meist Wassertropfen von Blättern und Scheiben und selten aus einer Schale, aber eine kleine Schale mit frischem Wasser, die täglich gewechselt wird, kann bereitstehen. Eine Tropfanlage oder ein Nebler kann einen Teil des täglichen Besprühens ersparen. Verwende Wasser ohne Chlor, z. B. Wasser, das einen Tag offen gestanden hat, oder Regenwasser. Zu niedrige Feuchtigkeit führt zu Häutungsproblemen, und zu hohe Feuchtigkeit ohne Belüftung zu Schimmel.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Phelsuma ornata ist tagaktiv, und Licht ist wichtig für Farben und Kalkstoffwechsel. Verwende eine UVB-Röhre für Arten, die sich im Halbschatten sonnen (Ferguson-Zone 2), und lass das Licht 12-14 Stunden am Tag brennen, am besten über eine Zeitschaltuhr.

Montiere die Lampe über dem Gitterdeckel, damit das Tier zwischen Licht und Schatten wählen kann, und berücksichtige die Wärme der Lampe, damit das Terrarium nicht zu warm wird. Ohne gutes Licht und Wärme werden die Tiere mit der Zeit matt und dunkel. Nachts muss es dunkel sein.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

In der Natur frisst *Phelsuma ornata* Insekten und andere Wirbellose sowie Nektar, Pollen und weiche Früchte. In Gefangenschaft eignet sich als Grundkost eine Mischung aus lebenden Insekten und einem Fertigfutter für fruchtfressende Geckos. Gute Insekten sind kleine Heimchen, Dubia-Schaben, Fruchtfliegen, Mehlwürmer, Seidenraupen und Wachsmottenlarven. Biete abwechslungsreiche Kost an und halte die Insekten kleiner als den Abstand zwischen den Augen des Tieres.

Gib den Insekten mindestens einen Tag lang nährstoffreiches Futter, bevor sie an den Gecko verfüttert werden, und bestäube sie mit Kalk mit Vitamin D3. Dieser wird eierlegenden Weibchen bei jeder Fütterung gegeben und sonst bei jeder zweiten. Ein Multivitaminpräparat kann einmal pro Woche gegeben werden. Fertigfutter wird als dünner Brei angerührt und in einer flachen Schale hoch oben aufgestellt. Nektar, Honig oder Saft tropischer Früchte kann als Leckerbissen gegeben werden, sollte aber weniger als 10 % der Kost ausmachen.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Phelsuma ornata ist in Gefangenschaft schnell und scheu. Mit der Zeit kann sie sich an dich gewöhnen und im Blickfeld bleiben, wenn du am Terrarium stehst, aber sie sollte nicht angefasst werden. Die Haut ist dünn und kann einreißen, und Stress kann das Tier dazu bringen, den Schwanz abzuwerfen, der nicht mit denselben Farben nachwächst. Öffne das Terrarium daher ruhig und vermeide es, nach dem Tier zu greifen.

Die Tiere werden am besten einzeln oder paarweise in einem gut bepflanzten Terrarium gehalten. Zwei Männchen dürfen nicht zusammen gehalten werden, weil sie territorial sind. Achte auf Kämpfe und Bisse und trenne die Tiere, wenn Unruhe herrscht. Die Art ist nicht dafür bekannt, Laute von sich zu geben.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Bei *Phelsuma ornata* haben die Männchen deutliche Poren an der Unterseite der Hinterschenkel, und die Weibchen haben Kalksäckchen an den Halsseiten, die Kalk für die Eier speichern. Dadurch lässt sich das Geschlecht bei erwachsenen Tieren verhältnismäßig leicht erkennen. Die Tiere werden vermutlich mit 6-12 Monaten geschlechtsreif. Setze Weibchen erst zur Zucht ein, wenn sie ausgewachsen und in guter Verfassung sind.

PAARUNG

Phelsuma ornata wird zur Zucht paarweise in einem gut bepflanzten Terrarium gehalten. Das Paar paart sich vermutlich frei, und das Weibchen legt den größten Teil des Jahres Eier. Versorge das Weibchen mit reichlich Kalk und Insekten und trenne das Paar, wenn das Männchen zu aufdringlich ist. Achte darauf, dass das Weibchen nicht abnimmt.

EIABLAGE UND GELEGE

Das Weibchen legt jeweils 1-2 Eier, meist zwei wie andere Taggeckos. Die Zahl der Gelege pro Jahr ist nicht dokumentiert. Die Eier werden in Bambusröhren, zwischen Blättern oder auf Korkrinde abgelegt, wo sie aushärten. Ob die Art sie festklebt, ist nicht dokumentiert. Stelle Bambusröhren und großblättrige Pflanzen ins Terrarium, damit das Weibchen Plätze zur Eiablage hat.

Gib dem Weibchen reichlich Kalk, damit die Kalksäckchen gefüllt sind, und beende die Zucht, wenn es deutlich abnimmt.

INKUBATION

Die Eier von *Phelsuma ornata* können im Terrarium bleiben, wenn sie nicht gestört werden, oder vorsichtig in einen Inkubator umgesetzt werden, falls nötig zusammen mit dem, woran sie haften. Inkubiere bei 26-29 °C, am besten bei 28 °C, wo die Jungtiere nach etwa 40 Tagen schlüpfen. Bei niedrigerer Temperatur dauert es länger, bis zu 85 Tage. Die Feuchtigkeit muss hoch sein, ohne dass die Eier nass werden, und sie dürfen nicht gedreht werden. Halte die Temperatur gleichmäßig und vermeide große Schwankungen.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere von *Phelsuma ornata* sind beim Schlupf etwa 35 mm lang. Halte sie in kleinen Terrarien mit Pflanzen, Sphagnum und vielen Verstecken und besprühe sie täglich. Sie fressen Fruchtfliegen, kleine Heimchen und Fruchtpüree, und in den ersten drei Monaten müssen sie jeden Tag gefüttert werden, mit Kalk und Vitamin D3 auf dem Futter.

Trenne die Jungtiere, sobald sie anfangen zu streiten, und wiege sie regelmäßig.

Gesundheit und typische Fehler

Phelsuma ornata ist robust, wenn Kost, Wärme und Feuchtigkeit stimmen. Die typischen Probleme sind:

- Knochenerweichung (MBD) bei zu wenig Kalzium und Vitamin D3. Anzeichen sind eine verbogene Wirbelsäule und eine veränderte Kieferform. Bestäube die Insekten und verwende UVB-Licht.
- Fehlerhafte Häutung bei zu niedriger Feuchtigkeit. Reste an den Zehen können die Blutzufuhr abschnüren. Sprühe mehr und biete ein feuchtes Versteck an.
- Atemwegsinfektion bei niedriger Temperatur und hoher Feuchtigkeit. Anzeichen sind Schlappheit, offenes Maul, verstopfte Nasenlöcher und Appetitverlust.
- Verstopfung, wenn das Tier Sand oder Kies verschluckt.
- Parasiten, die nur bei einer Kotprobe zu sehen sind. Lasse bei Wildfängen eine Probe untersuchen.
- Verlorener Schwanz bei Stress. Er wächst nicht mit denselben Farben nach.

Suche einen Tierarzt mit Reptilienerfahrung auf, wenn das Tier abnimmt, nicht frisst oder schlapp aussieht.

Mehr lesen: Typische Krankheiten und Krankheitszeichen

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.